

Silber für die Wallberg Brass Band

ERFOLG. Am 22. Swiss Open Brass Band Contest im KKL Luzern erreichte die Wallberg Brass Band den 2. Platz, was bei den Musikern für viel Freude sorgte.

Es zeichnete sich bereits am Donnerstag beim Vorbereitungskonzert im ausverkauften «Wallberg»-Saal ab. Die Projektband (die Band besteht nur eine Woche im Jahr) unter der musikalischen Leitung des Engländers Garry Cutt, war in Topform. Das Teststück «The Torchbearer»

von Peter Graham, gelang mit einer Leichtigkeit, die erahnen liess, dass dieses enorm schwierige Stück zu einer guten Punktzahl fähig war.

Auch das Selbstwahlstück, die klassische Ouvertüre «Die Macht des Schicksals» von Giuseppe Verdi, war ein Ohrenschmaus. So leicht, so locker, so unheimlich inspirierend. Eigentlich fast unmöglich, dass man ohne Violinen und Celli einen so warmen und gefühlvollen Klang mit einer Brass Band entwickeln kann. Aber der Gründer dieser einmaligen Band, Hanspeter Adank, hat es bereits zum neunten Mal verstanden, die neuen Mitglieder so

auszuwählen, dass diese die Band verstärkten.

Auch in Luzern erfolgreich

Das ausverkaufte KKL in Luzern war aus dem Häuschen, als der letzte Ton des Teststückes verklungen war. Die Band hatte die Zuhörer mit ihrem Klang verzaubert. Die Solisten Anne Britt Hermansen (Cornet), Anita Grob (Flügelhorn) und die neue Soloposaunistin Birgitte Bjornsdatter Bruget aus Norwegen ernteten zu Recht einen grossen Applaus. Als sich aber der erst 20-jährige Belgier Glenn van Looy auf dem Euphonium vom Stuhl erhob, bebte die Halle. Mit sei-

nem grossartigen Spiel zeigte er allen im Saal, dass dieser zu Recht als grosses Talent zum Euphoniumstar gehandelt wird. Das Nachmittagsprogramm war dann für die Zuhörer klassische Unterhaltung zum Geniessen. Die total elf Formationen hatten eine klassische Ouvertüre zu spielen und als Abschluss noch einen Marsch aus der Feder eines Schweizer Komponisten. Die Wallberg-Band wählte mit Verdis «Die Macht des Schicksals» nicht das einfachste Werk. Doch wie sich in der Endabrechnung zeigte, war auch die fünfköpfige Jury von der Darbietung begeistert. Anschliessend spielte die Band noch den General-Guisan-Marsch von Stephan Jaeggi.

«Und nächstes Jahr wollen wir gewinnen», zeigte sich Hampi Adank, noch immer im Freudentaumel, ehrgeizig. Und ein Sieg würde bestens zum 10-Jahr-Jubiläum der Wallberg-Band passen. (e)



Die Wallberg Brass Band, unter der musikalischen Leitung von Garry Cutt, zeigte in Luzern eine Top-Leistung und wurde dafür mit einem 2. Platz belohnt. Bild: zvg